

Die Glocken der Friedhofskapelle „St. Michael“ in Wertingen

Die Friedhofskapelle „St. Michael“ in Wertingen wurde um das Jahr 1600 errichtet. Dem Bau wurde wohl etwa 100 Jahre später der Turm angefügt. In ihm hingen zwei Glocken, die beide von Frau Maria



Magdalena Zenetti, geb. Vazzanini, Witwe von Johann Baptist Zenetti gestiftet wurden. An die Stifterin erinnert eine Grabplatte an der östlichen Außenwand der Kapelle

Die erste Glocke, die 1818 im Turm aufgehängt wurde, ist bereits 1793 in Rosenheim gegossen worden.

Hierbei handelt es sich um ein völlig einzigartiges Exemplar, das an den Flanken von vier gleichförmigen Öffnungen durchbrochen ist. Diese Öffnungen sind von Rocailenrahmen und Blüten begrenzt. Dazwischen sind folgende Reliefs:

Crucifixus

Verkündigung Mariae

Maria auf dem Dach des von vier Engeln getragenen Hauses von Loretto

St. Christophorus

Unter einem Fries aus hängenden Rokoko- Motiven befindet sich folgende Inschrift:

***NOS CUM PROLE PIA
BENEDICAT VIRGO MARIA***
(Uns segne mit ihrem lieben Kind
die Jungfrau Maria)

Das oberste Spruchband der Glocke besagt:

***CARL CHRISANT ELLMAYR ME FECIT ROSENHEIMII
ANNO DOMINI 1793***

Die Glocke ist 53 kg schwer und auf den Ton a gestimmt. Durch die vier eingegossenen Öffnungen im Glockenkörper weicht ihr Klang von dem anderer Glocken ähnlicher Größe in seinem Tonaufbau deutlich ab.

Im Jahr 1829 wurde eine zweite, etwa 40 kg schwere, Glocke im Turm von „St. Michael“ aufgehängt. Sie trug die Inschrift „Maria Magdalena Zenetti 1829“.

Diese beiden Glocken sollten im Zweiten Weltkrieg eingeschmolzen werden. Im Frühjahr 1942 wurden sie deshalb vom Turm der Friedhofskapelle abgenommen. Wegen der ins Auge fallenden Besonderheit der älteren Glocke veranlasste Bürgermeister Richard Zenetti, dass sie nicht abgeliefert wurde.



An ihrer Stelle wurde die früher im Rathausturm hängende sogenannte Steuerglocke, die ungefähr das gleiche Gewicht besaß, gemeinsam mit der zweiten Glocke abgeliefert. Auf Weisung des Bayer. Landesamtes für Denkmalpflege in München wurde die zurückbehaltene Glocke am 13. Oktober 1942 wieder in den Turm der Friedhofskapelle verbracht.

Im Januar 2016 wird nun wieder eine zweite Glocke im Turm der Friedhofskapelle aufgehängt. Den Körper dieser Glocke hat Herr Siegfried Denzel auf eigene Verantwortung bei der Glockengießerei Bachert Karlsruhe nach den Vorgaben des amtlichen Glockensachverständigen im Bistum Augsburg gießen lassen.

Die Glocke ist 44 kg schwer und hat einen Durchmesser von 394 mm und trägt folgende Inschriften und Verzierungen:



Schulterfries

***Fam. Denzel
Rechtsnachfolger von
Kloster „Weihenberg“
2014***

***A. Bachert Karlsruhe
Ton: c^{'''}+2
Bild Motiv: Wasserrad***

Kloster Weißenberg – St. Veit - 1145
Pfarrei – St. Martin 1278
Friedhof – St. Michael – um 1600
Bethlehemgemeinde – 1950

Die Familie Denzel hat den Glockenkörper der neuen Glocke der Sankt Michaelsstiftung Wertingen geschenkt. Klöppel, Joch, Glockenstuhl und Läuteanlage für die neue Glocke werden von der Kath. Kirchenstiftung „St. Martin“ mit Hilfe einer großzügigen Spende der Stadt Wertingen finanziert.

Am 19.12.2015 hat Bischofsvikar und Domdekan, Prälat Dr. Bertram Meier im Auftrag von Diözesanbischof Dr. Konrad Zdarsa die neue Glocke geweiht.